

Mitteilung der Verwaltung Vorlage Nr.: 20173220

Status: öffentlich

Datum: 19.12.2017

Verfasser/in: Dannehl, Ulf

Fachbereich: Referat des Oberbürgermeisters für gesamtstädtische Angelegenheiten

Bezeichnung der Vorlage:

Gigabit City Bochum: Ausbauplan für Glasfaser / Gewerbegebiet Herzogstraße

Bezug:

Schriftliche Anfrage im Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität am 28.11.2017, TOP 6.6,
Vorlage-Nr. 20173118

Beratungsfolge:

Gremien:

Sitzungstermin:

Zuständigkeit:

Ausschuss für Infrastruktur und Mobilität

16.01.2018

Kenntnisnahme

Ausschuss für Strukturentwicklung

17.01.2018

Kenntnisnahme

Wortlaut:

Die Stadt Bochum strebt gemeinsam mit den Stadtwerken und Unitymedia an, 95 Prozent aller Haushalte und Unternehmen mit Gigabit-Anschlüssen zu versorgen. 2018 sollen die Bauarbeiten beginnen: 600 Kilometer Glasfaserkabel für zwölf Mio. Euro bei einer Förderung von 5,6 Mio. Euro durch Bund und Land sollen laut Homepage der Wirtschaftsentwicklung Bochum verlegt werden. Parallel nimmt auch der Breitband-Koordinator seine Arbeit auf. Im Gewerbegebiet Herzogstraße beispielsweise ist offenbar noch kein Glasfaser verfügbar.

Vor diesem Hintergrund fragt die SPD-Ratsfraktion an:

- Ist beabsichtigt, auch das Gewerbegebiet an der Herzogstraße mit Glasfaser zu versorgen?
- Seit einiger Zeit können Bürgerinnen und Bürger und selbstverständlich auch Unternehmen über die Homepage beispielsweise der Stadtwerke Bochum ihr Interesse an schnellem Internet melden. Spätestens Anfang 2018 soll der Ausbau laut Homepage der Wirtschaftsentwicklung Bochum beginnen. Ab wann ist in etwa mit dem „Ausbauplan“ für Bochum zu rechnen?

Die Verwaltung antwortet in Abstimmung mit der WirtschaftsEntwicklungsgesellschaft mbH Bochum wie folgt:

1.

Bei der Prüfung der Versorgungslage nach unterversorgten Adressen im Rahmen der Antragsstellung für das Bundesförderprogramm „Breitbandausbau“ wurde das genannte Gebiet untersucht. Hierbei wurden in der „Herzogstraße“ und „Am Gartenkamp“ nördlich des Kreisverkehrs unterversorgte Adressen identifiziert und zum geförderten Ausbau angemeldet. Hier soll also eine Erschließung mit Glasfaser erfolgen.

2.

Über die Ausbaupläne einzelner Versorgungsunternehmen kann die Bochum Wirtschaftsentwicklung (BoWE) keine Auskunft geben.

Für den Ausbau, der durch das Bundesförderprogramm ermöglicht und durch die BoWE beauftragt wird, ist davon auszugehen, dass die Telekommunikationsunternehmen im laufenden Vergabeverfahren Ende Januar 2018 ihre Ausbauplanungen vorlegen und diese im Verhandlungsverfahren geprüft und überarbeitet werden. Bis zur Auftragsvergabe durch die BoWE, die zunächst durch den Fördermittelgeber freigegeben werden muss, kann keine konkretere Aussage zu den Baumaßnahmen getroffen werden. Die laufende Vergabe soll mit der Auftragserteilung im ersten Quartal 2018 abgeschlossen werden. Es ist keine Aufteilung der Maßnahme in einzelne Lose vorgesehen, so dass der gesamte geförderte Breitbandausbau durch ein Unternehmen ausgeführt werden soll.

Anlagen: